



LABOR 28
BERLIN

Informationsblatt zu sexuell übertragbaren Krankheiten

STIs (sexually transmitted infections)

Worum geht es ...

Jeder sollte sich und andere schützen!

Zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten wird der Gebrauch von Kondomen empfohlen. Nach (Risiko)-Intimkontakte ist, auch ohne Symptomatik, eine Testung auf STDs sinnvoll. Bei bestehender Erkrankung müssen weitere Intimkontakte vermieden werden. Der Partner sollte möglichst mitbehandelt bzw. untersucht werden, um einem Pingpong-Effekt (gegenseitige Wiederansteckung) und der Weiterverbreitung vorzubeugen.

Weitere Informationen finden Sie z. B. bei:

www.profamilia.de

www.gib-aids-keine-chance.de

STD ...

Was ist eine sexuell übertragbare Krankheit (STI)?

Es handelt sich um eine infektiöse Erkrankung, die über Schleimhautkontakt oder kleinste Blutungen, meist im Rahmen sexueller Handlungen übertragen werden kann. In der Regel besteht hohe Ansteckungsfähigkeit und eine geringe Selbstheilungsrate. Eine spezifische antiinfektive Therapie durch einen qualifizierten Arzt ist unbedingt erforderlich!

STI und deren Erreger:

Bakterien:

- **Syphilis** (Lues, Harter Schanker)
 - durch *Treponema pallidum*
- **Gonorrhoe** (Tripper)
 - durch *Neisseria gonorrhoeae*
- **Nichtgonorrhöische Urethritis/Zervizitis**
 - durch: *Chlamydia trachomatis*, *Mycoplasma hominis*, *Mycoplasma genitalium*,
Ureaplasma urealyticum und
Trichomonas vaginalis (ein Parasit)
- **Lymphogranuloma venereum**
 - durch *Chlamydia trachomatis* L1-L3
- **Granuloma inguinale**
 - durch *Klebsiella granulomatis*
- **Ulcus molle** (Weicher Schanker)
 - durch *Haemophilus ducreyi*

Viren:

- **HIV-Infektion**
 - durch Humanes Immundefizienz Virus 1 und 2
- **Hepatitis B** – durch HB-Virus
- **Hepatitis C** – durch HC-Virus
- **Herpes simplex-Infektion**
 - durch HS-Virus (1)/2
- **Cytomegalie**
 - durch CM-Virus
- **Humane Papilloma Viren-Infektion**
 - durch HP-Viren

Arthropoden:

- **Filzlausbefall** – durch *Phthirus pubis* (Filzlaus)
- **Kräzte** – durch *Sarcoptes scabiei* (Kräzmilbe)

Wann sind welche Untersuchungen sinnvoll?

Bei verdächtiger Symptomatik sollte ein Arzt aufgesucht werden, da auch nur dieser eine spezifische Therapie verordnen kann.

Auch ohne Symptome kann nach entsprechendem (Risiko-)Intimkontakt der Ausschluss bestimmter sexuell übertragbarer Krankheiten sinnvoll sein, da manche nur unregelmäßig, andere erst nach Monaten bis Jahren mit Krankheitssymptomen einhergehen. Hierbei ist besonders wichtig, dass **ohne entsprechende Therapie weitere Sexualpartner leicht angesteckt werden können!**

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über mögliche wechselnde (Risiko-)Intimkontakte!

Syphilis (Lues): Die Erstmanifestation, bestehend aus einem schmerzlosen Geschwür im Bereich der Eintrittsstelle an Haut oder Schleimhaut mit örtlich geschwollenem Lymphknoten, kann übersehen, spätere Hautveränderungen können fehlinterpretiert werden. Die Erkrankung kann im weiteren Verlauf das Nervensystem irreversibel schädigen.

Gonorrhoe: Eine eitrige Entzündung der Schleimhaut, meist der Harnröhre oder des Muttermundes. Krankheitssymptome können fehlen!

Nichtgonorrhöische Urethritis/Zervizitis: Eine Entzündung von Harnröhre oder Muttermund durch andere Erreger. Die Symptomatik kann nur schwach ausgeprägt sein oder fehlen.

Alle drei Erkrankungen erfordern eine gezielte Antibiotikatherapie, die zur Heilung führt!

Die übrigen bakteriell verursachten sexuell übertragbaren Krankheiten gehen i. d. R. mit auffälligen Haut-/Schleimhautveränderungen und/oder Lymphknotenschwellungen einher und erfordern ebenfalls die Vorstellung beim Arzt!

Wann sind welche Untersuchungen sinnvoll?

HIV-Infektion: Die akute Symptomatik kann fehlinterpretiert werden oder fehlen, die Latenzphase kann über Jahre hinweg dauern. Das Immunsystem wird geschädigt, wobei eine zu spät begonnene Therapie zu einer schlechteren Prognose führt. Weitere Partner können angesteckt werden!!! Ein positives Laborergebnis erfordert ab einer definierten Beeinträchtigung des Immunsystems eine antiretrovirale Langzeit-Therapie!

Hepatitis B: Diese Leberentzündung kann asymptomatisch verlaufen und chronifizieren, bei fortgesetzter Ansteckungsfähigkeit besteht das Risiko der Entwicklung einer Leberzirrhose wie auch eines Leberzell-Karzinoms. Ein positives Laborergebnis erfordert eine engmaschige qualifizierte ärztliche Beobachtung, ggf. eine antivirale Kurzzeit- oder nötigenfalls Langzeit-Therapie. Eine Impfung ist möglich!

Hepatitis C: Auch diese Entzündung der Leber kann asymptomatisch verlaufen und chronifizieren. Bei chronischem Verlauf besteht fortgesetzte Ansteckungsfähigkeit und das Risiko, eine Leberzirrhose wie auch ein Leberzell-Karzinom zu entwickeln. Ein positives Laborergebnis erfordert eine engmaschige qualifizierte ärztliche Beobachtung, ggf. eine antiretrovirale Therapie.

Die übrigen viral verursachten sexuell übertragbaren Krankheiten gehen i. d. R. mit auffälligen Haut-/Schleimhautveränderungen und/oder Lymphknotenschwellungen und Krankheitsgefühl einher und erfordern die Vorstellung beim Arzt!

Filzausbefall und Krätze, die einen ausgeprägten nächtlichen Juckreiz verursacht, müssen ebenfalls vom Arzt diagnostiziert und therapiert werden. Abhängig von den Sexualpraktiken kann es auch zu fäkal-oralen Übertragungen anderer Krankheitserreger (z. B. Hepatitis A-Virus, Lamblien, Shigellen,...) kommen.



LABOR 28
BERLIN



DAkkS
Deutsche
Akreditierungsstelle
D-ML-17085-01-00

Medizinisches Versorgungszentrum Labor 28 GmbH

Mecklenburgische Str.28 • 14197 Berlin
Tel.: 030 82093-0 • FAX: 030 82093-301
info@labor28.de • www.labor28.de

© Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung, Labor 28 • 09/2018



SONIC
HEALTHCARE
GERMANY